

Nikolaus und Ruprecht sammeln für Kirchenschatz

Der alte Brauch wird von Timo Grupp und Rudolf Kost
gepflegt – Sie gehen von Haus zu Haus

Von Jens Schlehe

HEILIGENZIMMERN - Ein kalter Abend legte sich am 6. Dezember über den kleinen beschaulichen Ort. An diesem Abend ist es in vielen Gemeinden Brauch, dass der heilige Nikolaus mit seinem Knecht Ruprecht die Kinder besucht und befragt, ob diese über das Jahr hinweg brav und fromm gewesen sind.

So zieht auch am besagten Nikolausabend ein älterer Herr, mit weißem Rauschbart und feiner Samtrobe, durch Heiligenzimmern. Sein helles Glöckchen mag man in der stillen kalten Nacht gut hören. Das kunstvoll verzierte Buch trägt der Herr in der Hand. Begleitet wird er dabei von einer großen Erscheinung mit Vollbart und tief ins Gesicht gezogener Mütze.

Zwei Heiligenzimmerner haben sich auch dieses Jahr bereit erklärt, diesen Brauch mit Leben zu füllen. Die Spenden, die sie auf ihren Besuchen sammeln,

haben sie in diesem Jahr einem ganz besonderen Zweck zukommen lassen: der Initiative zur Restaurierung der Heiligenfiguren der Pfarrkirche St. Patricius.

Die Spenden in Höhe von 157,50 Euro haben die beiden am Nikolausabend direkt beim Gründer der Initiative, Jens Schlehe, vorbeigebracht, der überwältigt von diesem besonderen Überraschungsbesuch war und sich sehr freute.

Die beiden Heiligenzimmerner Timo Grupp und Rudolf Kost zeigen einmal mehr, dass Heimatverbundenheit viele Facetten kennt. Die beiden leisten einen tollen Beitrag zur Rettung des Kunsthandwerks. Eine Geste, die zeigt, dass Vergangenheit durch Taten in der Gegenwart bis in die Zukunft strahlen kann.

Weitere Informationen zur Initiative, Einblicke in die Dachsanierung sowie den aktuellen Spendenstand auf pfarrkirche-st-patricius-heiligenzimmern.de.